

# Projektwoche 2024

# Planeten und Stars

DIE DIGITALE ZEITUNG



## Projekt Information

### Alles was Sie wissen müssen

----- AARON Feller

IN DEM PROJEKT „EIN SONNENSYSTEM AUF UNSEREN FLUREN“ WIRD EIN MODELL DES SONNENSYSTEMS AUF DIE FLURWÄNDE DES CGD IM C1-FLUR VOR DEN PHYSIK- UND CHEMIERÄUMEN ANGEBRACHT.

ES WERDEN PLANETEN AUS BETON GESTALTET UND IM PASSENDEN MAßSTAB ZUEINANDER AN DEN WÄNDEN BEFESTIGT.

AUF PLAKATEN, DIE BEI JEDEM PLANETEN HÄNGEN, STEHEN DIE WICHTIGSTEN INFORMATIONEN ZU DEN HIMMELSKÖRPERN.

IM NEUEN PHYSIKRAUM WIRD ES ZUDEM PLAKATE MIT DEN „STARS“ DER PHYSIK GEBEN.

WIR STELLEN UNS VOR  
AARON FELLER & JÓN BRENNHOLT  
PROJEKTREPORTER

WARUM BIN ICH (AARON) ZUM PROJEKT “EIN SONNENSYSTEM AUF UNSEREN FLUREN” GEKOMMEN?

“MICH INTERESSIERT DIE ASTRONOMIE. IN EINEM SCHULISCHEN PROJEKT HABE ICH MICH MIT HIMMELSKÖRPERN BESCHÄFTIGT UND NEBEN DEN STERNEN FINDE ICH JOURNALISMUS INTERESSANT. DAHER HABE ICH MICH SPONTAN ENTSCIEDEN EINE ZEITUNG ZUM PROJEKT ZU ERSTELLEN.”



WARUM BIN ICH (JÓN) ZUM PROJEKT “EIN SONNENSYSTEM AUF UNSEREN FLUREN” GEKOMMEN?

“MICH INTERESSIERT DAS WELTALL. UNTER MEINER ZIMMERDECKE HABE ICH EIN PLANETENSYSTEM HÄNGEN UND JOURNALISMUS FINDE ICH COOL. DAHER BILDE ICH MIT AARON ZUSAMMEN DAS REPORTERTEAM.”





Wie werden unsere Planeten- Modelle hergestellt ?

AARON FELLER & JÓN BRENNHOLT

Als erstes benötigt man z.B. einen Eimer mit Sand als Form.



Danach wird eine Form für den Planeten geformt.



Danach wird die Form mit Beton gefüllt.



Nach dem Füllen wird ein Dübel in den Beton gesetzt, damit man der Planet an der Wand befestigen kann.



So sieht der fertige Planet aus. Der Planet ist eine Halbkugel, damit er plan an der Wand anliegen kann.

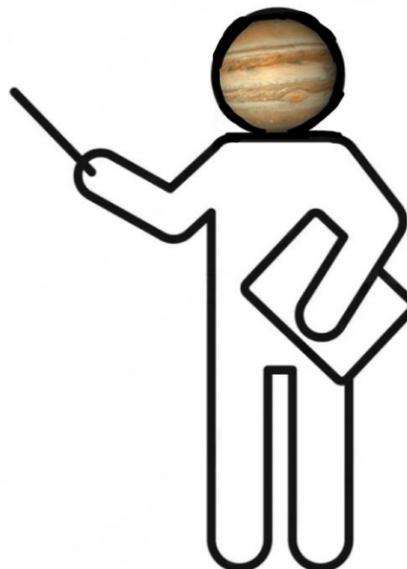
Herr Eckmann erklärte uns das Vorgehen

# Tag 1

Alles, was Sie über Tag 1 wissen sollten.

----- AARON FELLER & JÓN BRENNHOLT

Der Projekttag begann durch eine Einführung von Herrn Eckmann in das Thema. Er erklärte uns, wie die Planeten aussehen können und wie sie hergestellt werden. (siehe Artikel: Wie werden Planeten hergestellt). Er teilte uns in verschiedene Gruppen ein. Herr Eckmann begann unter Beachtung der Sicherheitsregeln im Umgang mit Zementstaub, den Beton anzumischen. Die Planetenbaugruppen begannen mit ihrer Arbeit und bereitete die Formen für die zugeteilten Planeten vor. Ein Team aus vier Personen, markiert auf dem Flur, wo die Planeten hängen sollen. Dazu wurden die realen Abstände auf die Länge des Flurs herunterskaliert.



# Interview

## Aktuelle Nachrichten aus informierter Quelle



Wir haben mit einem Planetenbauer gesprochen.

”Schönen Guten Tag Matteo Paulisch.

Wie sind Sie auf dieses Projekt gekommen?” informieren wir uns bei Matteo.

„Ich interessiere mich für das Weltall“, sagt Matteo.

”Wie sind Sie auf den Jupiter als Ihr Planetenmodell gekommen?”

„Der Jupiter ist der größte und älteste Planet und er interessiert mich. Mich fasziniert der Rote Sturm, auch „Auge“ genannt besonders.“

”Was erwarten Sie von den nächsten Tagen?” wollen wir wissen.

„Viel Spaß und wenig Lärm.“ (Im Nachbarraum war es sehr laut.)

”Wie fanden Sie das Planetengießen?”

„Ich fand es aufregend und spannend.“

”Danke schön Matteo Paulisch für das Interview.”

AARON FELLER & JÓN BRENNHOLT



[https://www.dlr.de/next/Portaldata/69/Resources/downloads/DLR\\_Unser\\_Sonnensystem.pdf](https://www.dlr.de/next/Portaldata/69/Resources/downloads/DLR_Unser_Sonnensystem.pdf)

# Tag 2

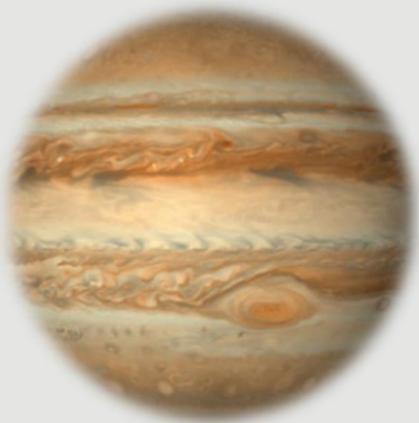
## Alles über den 2. Tag

----- AARON FELLER & JOÓN BRENNHOLT

DER ZWEITE PROJEKTTAG BEGANN UND HERR ECKMANN SAGTE UNS DEN PLAN FÜR DEN TAG. DANACH FINGEN DIE PLANETENBAUTEAMS AN IHRE PLANETEN ZU SCHLEIFEN UND SIE NACH EINER AUSFÜHRLICHEN REINIGUNG, ANZUMALEN. PLANETEN, DIE DEN TEAMS NICHT GEFIELEN, DA DIE FORMEN NICHT RICHTIG FUNKTIONIERT HABEN, DURFTEN NEU GEGOSSEN WERDEN.

Wie werden Planeten geschliffen und bemalt.

Aaron Feller



Der Planet der bearbeitet werden soll, muss trocken sein.



Danach wird der Planet geschliffen. Es wird mit eine groben Körnung P80 angefangen und dann je nach Bedarf feiner bis zur Körnung P120 oder P240 gearbeitet. Das Schleifpapier muss leicht gerundet in der Hand gehalten werden, damit die Kugelform erhalten bleibt und keine planen Flächen geschliffen werden. Die Schleifarbeiten wurden auf dem Schulhof durchgeführt, um die Aufnahme von Schleifstaub gering zu halten. Bei Bedarf konnten auch Staubschutzmasken aufgesetzt werden.



Als nächste wird der fertig, geschliffene Planet angemalt.



Die Planeten werden mit Acrylfarbe angemalt. Es werden mehrere Schichten und Farbverläufe entsprechend der Planeten



Oberfläche oder Atmosphäre angemalt

Jetzt muss die Farbe einen Tag trocknen.

# Interview

## Aktuelle Nachrichten aus informierter Quelle

AARON FELLER & JON BRENNHOLT

Wir haben mit zwei Astrophysikbegeisterten besprochen.

„Hallo Jan und hallo Frederik Staats.“

„Hallo,“ begrüßten sie uns.

„Wie seid Ihr zu diesem Thema gekommen?“

„Wir finden die Astrophysik interessant. Außerdem sind wir fasziniert von allem, was außerhalb des Sonnensystems liegt,“ berichten sie uns.

„Warum habt ihr noch einen extra Planet gegossen?“, fragt Jón Brennholz.

„Wir wollten eine Erinnerung für diese Woche haben. Außerdem wollten wir das Sonnensystem in unserem Wohnzimmer haben,“ sagen sie.

„Da habt ihr aber noch viel Arbeit vor euch.“ spaßt Aaron Feller.

„Warum habt ihr etwas zu den „Stars“ der Physik gemacht und wolltet ihr das schon im Voraus machen?“ erkundigt sich Aaron Feller.

„Ehrlich gesagt war das sehr spontan. Es ist nicht schlecht Hintergrundwissen zu haben.“ erzählen uns die beiden.

„Dankeschön und noch eine schöne Woche.“ verabschieden wir die beiden.





## Tag 4

Alles Wissenswertes über den 4. Tag.

Heute hatten wir in den ersten vier Stunden Frau Pfromm als Vertretung für Herrn Eckmann.

Es wurden die letzten Feinheiten an den Planeten und die Informationstafeln zu diesen fertiggestellt. Die Sonne wurde noch einmal mit einem realistischen Feinanstrich versehen.

In der fünften Stunde brachte die Projektgruppe die Planeten an die Wände des Flures C1 an.

Herr Klinke bohrte dafür an den zuvor ausgemessenen Positionen Löcher in die Wand.



Ein Schüler bringt gerade einen Planeten an.



Das fertige Sonnenmodell zeigt die stürmische Oberfläche des Sterns.

Interview

Aaron Feller und Jón Brennholz.

„Hallo Herr Eckmann,“ begrüßen wir ihn.

„Hallo.“

„Wie hat das Projekt geklappt?“ fragt Jón Brennholz.

„Das Projekt hat sehr sehr gut geklappt und ich bin mit den Planeten sehr zufrieden und die Farbwahl ist auch sehr sehr gut gelungen. Nur leider konnten wir die Planeten nicht alle im gleichen Maßstab abbilden.“ erzählt uns Herr Eckmann.

„Würden Sie das Projekt noch mal wiederholen?“ fragt Aaron Feller.

„Auf jeden Fall würde ich das Projekt noch mal wiederholen nur draußen, weil wir da viel mehr Platz haben, sodass die Dimensionen des Weltalls noch deutlich werden.“ erklärte uns Herr Eckmann.

„Warum haben Sie sich entschieden, dieses Projekt zu machen und haben Sie sich das selbst ausgedacht?“ fragt Jón Brennholz.

„Ich habe mir das Projekt selbst ausgedacht. Ich habe dieses Projekt angeboten, weil ich mich sehr für Planeten interessiere und eine Vorstellung für unser Sonnensystem im Flur zeigen wollte.“ erzählt uns der Planetenliebhaber.

„Danke schön.“

Dankeschön für diese schöne Projektwoche am  
Comenius Gymnasium Datteln.



Wir freuen uns auf eine Wiederholung.

Lieber Gruß

Aaron Feller und Jón Brennholz